

# DIOXINEN AUF DER SPUR

Münsteraner Spezialanalysen-Labor feiert Geburtstag



Im April 2005 begann die mas | münster analytical solutions gmbh als start-up ihre Suche nach dem Umweltgift „Dioxin“. Dr. Stephan Hamm, Franz Jöne, Dr. Peter Luthardt und Dr. Armin Maulshagen begannen die anspruchsvolle Suche nach der in der Umwelt, in Produkten und Lebensmitteln gebannten Chemikaliengruppe. Diese wurde spätestens mit dem Dioxin-„Unfall“ 1976 im italienischen Seveso bekannt und berüchtigt. Aus einer Chemiefabrik gelangten große Mengen des Giftes nach draußen und sorgten für eine massive Verunreinigung der Umgebung. Hunderte AnwohnerInnen mussten ihre Häuser für Monate verlassen, das gesamte Gebiet aufwändig dekontaminiert werden.

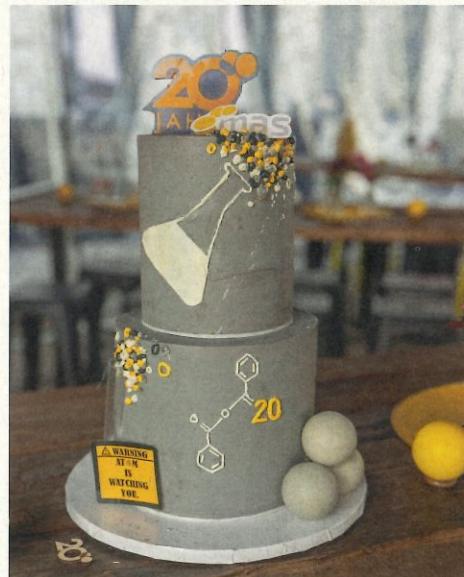


In der Folge wurden international scharfe Grenzwerte für industrielle Abgas-Emissionen bis hin zu Lebens- und Futtermitteln eingeführt. Bei der Überprüfung zu deren

dauerhafter Einhaltung helfen unter anderem Institute wie die mas gmbh. Dazu braucht es neben großem Know-How auch hochleistungsfähige Messgeräte, so dass „Dioxinlabore“ eine eher überschaubare Expertengruppe im chemisch-analytischen Dienstleistungsbe reich sind. Dioxine gelten als krebsfördernd und können große gesundheitliche Schäden des Immunsystems oder der hormonellen Regulation verursachen. In der Praxis ist es deshalb erforderlich, sogar Giftrückstände in Femtogramm-Größenordnung (ein bil lionstel Gramm) aufzuspüren. Dabei reichen extrem geringe Probenmengen, um die Schadstoffe nachweisen zu können. So bei spielsweise im Jahr 2007, als bei der Ernte verseuchtes Guarkernmehl, ein viel verwen detes Verdickungsmittel im Lebensmittelbe reich, in den europäischen Umlauf gelangte. Mit etablierten und schnellen Warnsystemen, aber nicht zuletzt auch akribischer und schneller Analytik der Dioxinlabore, gelang es seinerzeit, die Ursprungsquelle auszumachen und das Problem zu beheben. Heute ist es gängige Routine, solche Ereignisse durch vorsorgliche und ständige Analytik zu ver hindern.

20 Jahre nach der Gründung sind die Münsteraner Spezialisten weltweit als eta

*Im Technologiepark Münster spürt ein Expertenteam auf 1 300 Quadratmetern einem weitverbreiteten Umweltgift nach und sorgt so für Produktsicherheit und den Schutz vor gesundheitlichem Schaden.*



blierte Instanz tätig. Ob Rückstände aus deutschen Verbrennungsanlagen oder Milchprodukte aus Irland, alles landete schon im Labor der mas gmbh. Das Unternehmen wuchs, nicht nur in der Mitarbeiterzahl, sondern auch räumlich, und bezog 2017 ein eigenes Gebäude im Technologiepark. Im Herbst 2025 wurde das 20jährige Bestehen gebührend gefeiert, mit Unterstützern wie der Wirtschaftsförderung in Münster sowie zahlreichen Kunden und Vertretern aus Verbänden und von Dienstleistern.

RED